

Zeitschrift: Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt
Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft zu Bern
Band: 4 (1763)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Auszüge einiger Berathschlagungen der ökonomischen Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



A u s z ü g e
 einiger Berathschlagungen
 der
 ökonomischen Gesellschaft.

I 7 6 2.

Donstags 7. Jenner.

In der engern Kommission sind vorgelegt worden :

Abhandlung, von dem vorzüglichem gebrauche der Sichel oder der Sense bey der Getreiderndte ; durch Hrn. Seigneux von Correvon. Soll mit den Anmerkungen des Hrn. Tschiffeli bekannt gemacht werden.

Vorschlag einer ordentlichen methode, ein erschöpftes Landgut wieder in aufnahme zu bringen. Durch Hrn. Zenchoz von Kirchberg bey Burgdorf.

Abhandl. vom gebrauche der Treber zur Feurung. Durch Hrn. Struwe.

Folgende Briefe werden abgelesen :

Von Hrn Zables von Dublin, an Hrn. Bertrand, darinn er, im namen des Lord Bischofes von Waterfort, der Ges. zu beförderung der Handlung in Ir-land Präsidenten, die Correspondenz mit hiesiger Gesellschaft begehrt.

Von

Von der ökon. Ges. zu Losanen, mit der anzeige ihrer Verhandlungen.

Von der Ges. in London zu aufnahme des Feldbaues ic. mit einem verzeichnisse von Wurzeln und Kräutern, die zu winterszeit dem Viehe grünes futter darreichen können; samt einigen anmerkungen, die Schaafzucht betreffend.

Donstags 14. Jenner.

Sind in der engern Kommission vorgelegt worden:

Eine beschreibung des von Hr. Abt von Saumille erfundenen Säepfluges.

Die fortsetzung der topog. beschreibung des Saflerthales. Durch Hrn. Pfarrhrn. Springlin von Meiringen; soll gedruckt werden.

Meteorol. Bemerkungen zu Bivis gemacht, von Hrn. Perdonet eingesandt; sollen zum drucke befördert werden.

Briefe:

Von der ökon. Ges. zu Bivis, mit der anzeige des in 1761. gefallenen Regenwassers.

Von Hrn. Pfarrhrn. Müret von Bivis; die frage von der bevölkerung des Kantons, besonders der landschaft Waat betreffend.

Von eben demselben; von den glüklichen folgen eines verbesserten Feldbaues. Soll gedruckt werden.

Von Hrn. von Loys von Cheseaux; von dem nutzen der Maronen oder Kastanien.

Von Hrn. Dr. Hirzel, Stattphysikus zu Zürich, mit landwirthschaftlichen anmerkungen.

Es soll an S. S. Hrn. Oberstzunftmeistern Debary in Basel ein Schreiben abgelassen werden; demselben die freude der Gesellschaft darüber zu bezeugen, daß

daß sie alle zu beförderung der Landökonomie abzielende vorschläge so eifrig unterstützen.

Donstags 21. Jenner.

Werden in der engern Kommission zween Briefe abgelesen :

Von der ökon. Ges. zu Tfferten mit der anzeige ihrer berathschlagungen.

Von Hrn. Landvogten Fischer zu Sanen , mit einer anzeige seiner glüklichen versuche im Flachsbau.

Samstags 23. Jenner.

In einer größern Versammlung der Gesellschaft,

Wird (Tit.) Hr. Ab. Freudenreich , des tägl. Rathes und alt Jenner , zu einem Präsidenten der Ges. erwählt.

Der entwurf eines urtheils über die Wettchriften um die Preise von 1761. wird von den Hrn. Kommittirten vorgetragen.

Hr. Zenchoz von Kirchberg bey Burgdorf wird zu einem ordentl. Mitgliede angenommen.

= Freyhr. von Beroldingen , Canon. an der hohen Stift zu Speir ,

= Iselin , Rathschreiber zu Basel ,

= von Loys von Cheseaux , werden zu Ehrenmitgliedern aufgenommen.

Donstags 28. Jenner.

Ist in der Kommission vorgeschlagen worden :

Daß künftig einer von den gewöhnlichen Preisen in praktische Prämien verwandelt werde.

Die Mitglieder der Gesellschaft , so um den Preis sich

einiger Berathschlagungen. XY

sich bewerben, sollen den zur beurtheilung angestellten versammlungen nicht beywohnen; und falls des sieges, der von ihnen gewonnene Preis der Gesellschaft anheimfallen.

Donstags 4. Hornung.

Ein unterricht die verfertigung des Leinwands betreffend, und ein entwurf zu eintheilung der dahin bestimmten Prämien, von einem geschickten Handelsmann verfasst, wird untersucht und gut befunden.

Desgleichen ein entwurf zu abtheilung der Prämien für den Flachsbaum.

Samstags 6. Hornung.

Grosse Versammlung aller Gutthäter, die zu den Preisen beitragen.

Der Preis für das jahr 1761. über die frage: von der besten zubereitung der Aecker zur Winterfaat; wird dem Hrn. Joh. Bertrand, Pfarrherrn zu Orbe zugesprochen.

Der Preis über die frage: von anlegung künstlicher Wiesen; Hrn. Alb. Stapffer, Diakon. zu Diesbach bey Thun.

Man wählt zu einer Preismaterie für das jahr 1762. von der besten weise in auferziehung des Landvolkes zum Feldbau.

Zum gegenstande der Prämien: den Flachsbaum und die verfertigung der Leinentücher.

Donstags 11. Hornung.

Einige Mitglieder der Kommission legen einen besondern einschuss an geld zusammen, um daraus Prämien für Sechler und Spinner zu erheben.

Donstags

Donstags 18. Hornung.

Nachfolgende stücke werden in der Kommission des
druckes würdig befunden :

Abhandl. von der naturalisation fremder Pflan-
zen und Bäume in der Schweiz. Durch Hrn. von
Grassenried, Freyhrr. zu Worb.

Eine Vorrede zu unsern Sammlungen für das Jahr
1762. so Hr. B. Tschärner, auf befehl, abgefasst hatte.

Oekon. beschreibung des kirchspieles Kerzerz. Durch
Hrn. Pfarrhrr. Holz.

Donstags 25. Hornung.

Wird in der Kommission abgelesen :

Eine ankündigung der zu Lyon errichteten Akademie
zu erlernung der Zypatrik oder wissenschaft von der
Bieharzney, ist von Hrn. von Loys von Cheseaux
eingesendet worden.

Eine ankündigung aller Preise und Prämien für das
Jahr 1762. von Hr. Sekretär N. E. Tschärner entwor-
fen.

Donstags 4. Märzzen.

Sind in der Kommission vorgelegt worden :

Vorschlag, ein Vorrathshaus zur niederlage des ge-
treides bey reichen erndten aufzurichten &c. durch Hrn.
Zenchoz von Kirchberg; Hr. Seigneur wird ersucht,
davon einen auszug zu liefern, der gedruckt werden soll.

Gedanken, von den ursachen der Entvölkerung.
Durch Hrn. Tavel, der ökon. Ges. zu Päterlingen
mitglied.

Samstags

Samstags 6. März.

Versammlung der Gesellschaft.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden angenommen:
Hr. Zaller, der königl. Ges. der Wissensch. zu Göttingen
Präsident; Direktor der Salzwerke zu Roche &c.
= Gruner von Worlaufen, des grossen Rathes.

Zu Ehrenmitgliedern:

S. Exc. Hr. Graf von Podewills, königl. Preuss.
Staatsminister.

Hr. Bernoulli, Prof. Math. zu Basel.

= Sirzel, erster Stadtphysikus zu Zürich.

Donstags 11. März.

Werden folgende Briefe in der Kommission
abgelesen:

Von Hrn. Freyhrr. von Beroldingen dem ältern,
Canon. an der H. Stift zu Speir; darinn selbiger einen
Preis von fünfzig reichsgulden vorschlägt, für die beste
auflösung der frage: wie die neuen entdeckungen in
der Landwirthschaft unter dem Landvolke am ge-
schwindesten eingeführt werden können?

Von Hrn. Muret, oberst Pfarrhrr. zu Vivis, mit
vorschlägen zu Berechnungs-Tabellen der Bevölke-
rung &c.

Von Hrn. Säsch, des grossen Rathes zu Basel, an
Hrn. Landvogten Engel zu Tschertiz; darinn von der
verbesserung eines Landgutes durch künstliche Wiesen
gemeldet wird.

Vorschlag einer Reformation in der Armeenschule
zu Losanen.

Briefe von Hrn. von Loys von Cheseaux, und Hrn.
von Chandieu von Chabot.

Donstags 18. März.

Wird in der Kommission die anweisung zum Flachsbau, durch Hrn. Tschiffeli, auf der Ges. kosten drucken zu lassen erkannt.

Ein Brief von Hrn. Zallern, Direktorn zu Roche etc. etc. abgelesen.

Benigstens an sechs verschiedenen gegenden des Kantons meteorol. Beobachtungen zu veranstalten, und sich dazu mit richtigen instrumenten zu versehen beschloffen.

Donstags 25. März.

Wird vor der Kommission der vortrag der gründe für und wider den gebrauch der Sense oder der Sichel bey der getreiderndte, welchen Hr. Tschiffeli aus den abhandlungen der Hrn. von Lille und Seigneur von Correvon gezogen und mit eignen anmerkungen begleitet hatte, des drukes würdig befunden.

Donstags 1. April.

Wird in der Kommission die abhandlung Hrn. Zaldimands, von anlegung der Landstrassen, zum drucke bestimmt.

Ein Brief von Hrn. Hirzel, Stattphist. zu Zürich, abgelesen.

Samstags 3. April.

Versammlung der grössern Gesellschaft.

Hrn. Pfarrhrr. Bertrand wird, im namen der Gesellschaft, Hrn. Loys von Cheseaux für die Zuschrift seines Grundrisses der Naturgeschichte, danken,

Zu Ehrenmitgliedern werden angenommen:

- Hr. Fäsch, des grossen Rathes zu Basel.
- = von Ponthieu, berühm. Handelsmann in London.
- = von Beroldingen, der jüngere, Canon. an der H. Stift zu Hildesheim.

Donstags 8. Aprill.

In der Kommission werden folgende Schriften beurtheilt:

Abhandl. über den Akerbau; durch Hrn. Dompiere, Schultheissen zu Päterlingen.

Ein Schreiben von Hrn. Naville in Genf; die mißbräuche bey dem Fische fange im Genfersee betreffend.

Abhandl. von Hrn. Landvogten Engel zu Tschertiz, von den quellen des wachsthumes der Pflanzen.

Beide letztere Schriften sind zu drucken gut befunden.

Donstags 15. Aprill.

Wird in der Kommission ein Brief von Hrn. Professor Bernoulli in Basel abgelesen.

Eine Nachricht von den verschiedenen arten unsers Speltes oder Dinkels, und der gewöhnlichen weisse selbigen zu bauen; durch Hrn. Tillier, alt Kommandanten von Narburg; wird vollständig befunden, dem verlangen der Lionischen Ges. zu aufmunterung des Feldbaues, zu entsprechen.

Gab. Anets anmerkungen, die zubereitung des Dinges betreffend; sind gutgeheissen.

Eine Abhandl. von Hr. Richardet, von bewahrung des Weins in den magazinern. (Der verfasser schlägt vor, die fässer mit einem gypspflaster zu überdecken.)

Hr. Ryz, Pfarrhr. zu Trachselwald, und Hr. Schweizer, Pfarrhr. zu Trueb, legen einen entwurf einer topog. beschreibung des Emmenthales vor.

Donstags 22. April.

Werden in der Kommission zween Briefe abgelesen:

Von Hrn. le Chambrier von Travaret, von der nöthwendigkeit einer richtigen Verhältnistabelle der verschiedenen Maasse süßiger und fester körper, die im lande gebräuchlich sind.

Von Hrn. von Loys von Cheseaux über die Bevölkerung.

Donstags 6. Mây.

In der grossen Kommission werden nachfolgende Schriften beurtheilt:

Anmerkungen eines ungenannten, von dem Reichtume unsers landes und seiner vortheile in absicht auf den Feldbau.

Abhandl. von dem bau des Coolsaats oder Kohlewates, durch Hrn. von Turbilly eingesendt; soll durch den druck bekannt gemacht werden. Hr. N. E. Tscharner, der Ges. Sekretär, wird nachrichten von der weise, wie diese pflanzen hier zu lande gezogen werden, zur hand zu bringen suchen.

Defon. beschreibung des Münsterthales; durch Hrn. B. Tscharner, des drukes werth befunden.

Ein Brief von Hrn. von Loys von Cheseaux, mit dem entwurfe einer Bevölkerungstabelle.

Donstags 20. Mây.

Werden in der Kommission Briefe abgelesen:

Von Hr. Micheli du Cret von Genf; fordert eine beschreibung

beschreibung des Fichten- oder Harzbaumes (Pinus), und der Lerchtanne (Larix). Hr. Sek. Tscharner verspricht dieselbe zu liefern.

Von der ökon. Ges. zu Jfferten, welche eine vorschrist zu Populationstabellen, und eine übersezung der anweisung zum Flachsbau verlangt. Hierüber wird beschlossen, daß diese übersezung auf unkosten der Ges. verfertigt und ausgetheilt werden soll.

Hr. Sekelmeister le Chambrier von Travaret, ersucht um ein richtig bestimmtes maaß des Bernschuhes zum gebrauch seiner Vergleichungstabellen.

Der unbekante Verfasser einer für den Preis von 1760. eingesandten Wettchrift überschicket eine verbesserte abschrift davon; mit dem wahlspuche:

Alterius ne sit, qui suus esse potest.

Weilen aber durch die gekrönte oder sonst in der Sammlung gedruckte abhandlungen, die preisfrage, von der vorzüglichlichen nothwendigkeit des Getreidbaues in der Schweiz, gründlich genug behandelt worden; so wird nicht für gut befunden, auch diese abhandlung zu drucken.

Samstags 12. Junius.

Werden folgende Briefe gelesen:

Von Graf Dettler von Einsiedel in Saren; der die errichtung einer ökon. Gesellschaft ankündet, mittheilung unsrer Statuten verlangt, und zur korrespondenz einladet.

Von Hrn. de la Tourette, der einige erläuterungen über den Wiesenbau, und eine nachricht von dem Föhrenbaume verlangt u. auch einen gedruckten vorschlag ökonomischer Fragen mittheilet.

Von Hrn. Muret, oberst Pfarrhrrn. zu Divis; der über die einrichtung seiner Bevölkerungstabellen anweisung begehrt.

Von Hrn. von Loys von Cheseaux, von einem Wurme der sich von den blättern des Koffkastanienbaumes nährt.

Briefe von den ökon. Ges. zu Narau und Biel.

Briefe von Hrn. Fäschen, des grossen Rathes zu Basel, = von Beroldingen, Stiftshrn. an der H. Stift zu Speier = J. J. Otthen, des grossen Rathes zu Zürich.

Samstags 3. Julius.

Werden in der Kommission folgende Briefe abgelesen:

Von Hrn. Seigneur von Corredon, darinn er von errichtung einer Armenkammer in Losanen anzeige giebt.

Von Hrn. von Loys von Cheseaux, mit der ankündigung eines Wochenblatts von ökonom. und in die Arzneykunst einschlagenden sachen.

Von Hr. Landvogten Thormann zu Bomont, von dem gebrauch des Thermometers.

Eine Abhandlung von den Gemeinweiden, durch Hrn. Müller von Bonn, oberst Kommiss. und des grossen Rathes zu Freiburg, wird des drukes würdig befunden.

Eine Abhandl. von der landesüblichen weise, erschöpfte Wiesen durch das pflügen zu erneuern; in beantwortung einer frage von der Ges. des Feldbaues in Lyon; wird gutgeheissen.

Hr. Zenchoz von Kilchberg giebt nachricht von denen auf seinen reisen durch Holland, England und Frankreich, gelegentlich gemachten Anmerkungen.

Samstags 7. August.

Werden in der Kommission folgende Briefe abgelesen:

Von Hrn. Calandrini, Artilleriemajorn zu Genf, mit

einiger Berathschlagungen. XXIII

mit einigen zeichnungen von nüzlichen Spatten oder Schaufeln.

Von Hrn. Stürler von Cottens, darinn er im namen der ökon. Ges. von Neus eine topog. Beschreibung ihres bezirktes ankündet.

Von Hrn. oberst Pfarrhrn. Nüret von Divis mit meteorol. beobachtungen.

Von der ökon. Ges. von Narau, mit landwirthschaftlichen bemerkungen.

Von Hrn. Valltravers aus London; darinn er von übersendung verschiedener Modelle nachricht giebt.

Von Hrn. Frey von Basel Kapitain in franz. diensten, mit einem exemplar seiner französischen übersezung des philosophischen Bauern, unter dem titel Socrate rustique.

Hr. Graf Ginanni von Ravennes überschieft der Gesellschaft einige exemplare seiner ausführlichen beschreibung der krankheiten des Getreides im Aker ic.

Die Abhandlung vom Fichtenbaume (Pinus), so Hr. N. E. Tscharner auf verlangen der Ges. von Lyon zu verfertigen aufgetragen worden; wird gutgeheissen.

Samstags 4. September.

Hr. Tschiffeli kündet an, daß die verleger des Kalenders künftig, auf begehren der ökon. Ges. einigen artikeln von landwirthschaftlichem inhalte raum zu geben geneigt sind.

Nachfolgende Briefe werden abgelesen:

Von der Gesellsch. zur aufnahme des Feldbaues in Irland unsre Gesellsch. zur korrespondenz einzuladen.

Von den Verfassern des ökonom. werkes l'Agronomie & l'Industrie, mit gleichem ansuchen.

Von Hrn. v. Palerne, namens der Gesellsch. zu Paris.

Von Hrn. Marquis v. Turbilly.

Von der ökon. Gesellsch. zu Vivis.

Von Hrn. Vernet von Genf.

Eine Abhandlung von der Nothwendigkeit eines ordentlichen verhältnisses zwischen dem lande das zu Aekern, und demjenigen so zu Wiesen bestimmt ist; durch Hrn. Raffinesque, Pfarrhrn. zu Begnin. Des drukes würdig befunden.

Zwo Abhandlungen, für und gegen den saz, daß es nützlich wäre den gebrauch des Dinges in den Reben nicht zu gestatten. Die eine von Hrn. Dechan Leresche zu Chebres; die andre von Hrn. Perdonet von Vivis angefasst. Sind auf gleichem fusse gut geheissen.

Anzeige von dem erfolge der Seidenwürmer. Durch Hrn. Berdez von Vivis.

Abhandlung von dem Nutzen meteor. Beobachtungen. Von Hrn. Carrard v. Orbe, V. D. G. W.

Entwurf einer Abhandlung von dem nutzen der Manufakturen. Durch Hrn. von Loys v. Cheseaux.

Nachricht von Würmern die auf dem Dählen- oder Sichtenbaume (Pinus) eine art von seide spinnen. Durch Hrn. von la Rouviere v. Essautier, der Gesellsch. der Wissensch. zu Beziers mitglied.

Anzeige der in Helvetien wildwachsender Bäume und Gesträuche. Von Hrn. Präsidenten Zaller, Direktorn zu Roches ic. ic. Zum druke bestimmt.

Abhandlung vom Pflügen. Durch Hrn. Dorat von Losanen. Zum drucken gut geheissen.

Abhandlung von den künstlichen Wiesen. Von eben demselben.

Samstags 9. Weinmonat

werden folgende Briefe in der Kommission abgelesen:

Von Hrn. Pfarrhrr. Muret, namens der ökon. Gesellsch. zu Divis, mit einer nachricht ihrer Verhandlungen.

Von Hrn. Seigneur von Correvon, mit einer anzeige wirthschaftlicher Erfahrungen.

Von Hrn. Calendrini Artillerie-Major zu Genf; mit anmerkungen über die zubereitung des Salpeters; daß einern dten des getreides mit der Sense, ic. ic.

Von Hrn. S. L. von La Flechere, von der nöthigen fürsorge bey wiedererbauung der Brandsstätte.

Von Gab. Anet, erläuterungen über den Rebenaubau.

Von einigen ursachen der Entvölkerung; von Hrn. Seigneur v. Correvon.

Zusätze zu einer abhandlung vom auströfken der Möser, des Moorlandes. Durch Hrn. le Chambrier v. Travaret.

Donstags 4. Wintermonat

werden folgende Briefe in der Kommission abgelesen:

Von Hrn. le Chambrier v. Travaret; von Hrn. Tissot; von Hrn. von Loys v. Cheseaur.

Von Hrn. Micheli du Cret, über die bösen folgen der tröfne in den Reben.

Von Hrn. Dorat zu Losanen, von dem besteller der Aeker im herbste.

Verschiedene Erfahrungen Hrn. Regniers v. Divis.

Hrn. Stürlers von Cottens, das Getreid vor dem Brande zu bewahren.

Hrn. Springlins, Pfarrerherrn zu Lauperswyl im Thurgäu, über die nemliche materie.

Von Hrn. Marcet v. Mezieres; von bewahrung des Getreides in Sälen.

Abhandlung von den weissen Maulbeerbäumen; durch Hrn. Reynier.

Abhandlung von der verschiedenheit des Weidlandes zc.; durch Hrn. von Graffenried v. Burgisstein.

Vorschlag eines geschwinden weges mit kies überfahrene Wiesen wieder fruchtbar zu machen, veranlasset durch die entsetzlichen überschwemmungen, welche das außerordentliche starke und schnelle einschmelzen der Gletscher oder Eisberge im brachmonat 1762. in den meisten thälern der Schweiz verursacht hat; durch Hrn. Alb. Stapfern, Diakon, zu Dießbach bey Thun. (Der Verfasser zieht die wässerung dem weitläufigen, kostbaren und beschwerlichen, abräumen des landes vor)

Donstags 18. Wintermonat.

Folgende Briefe werden in der Kommission gelesen:

Von Hrn. von Loys v. Cheseaux, mit der Berechnung der zu bewässerung eines gegebenen stück landes nöthigen wassers, und des produktes zc.

Von der ökon. Gesell. in Narau, über die frage: ob die austilgung eines theiles der Reben und das verbott des Dunges zu anbauung derselben anzurathen wäre?

Von Hrn. Frölich Pfarrerherrn zu Birr, von einigen anzeigen der Wasserquellen im boden, und von dem gebrauche des Mergels.

Donstags

einiger Berathschlagungen. XXVI

Donstags 25. Wintermonat

Werden in der Kommission folgende Briefe abgelesen:

Von Hrn. Templemann, namens der Gesellsch. zu aufnahme des Feldbaues in London; begleitet mit dem gedruckten verzeichnisse der Mitglieder der Gesellsch. und der reichen Prämien so selbige austheilet; mit einer kupferplatte, worauf die jährlichen bewegungen des Barometers und Thermometers ange-merkt werden; mit einigen nachrichten von der Schaafzucht, und mit dem auszuge eines briefes von Hrn. Fränklin, Professoren zu Philadelphia, über den ur-sprung und lauf der Winde.

Von Hrn. oberst Pfarrherrn Nüret von Bivis, mit einem probstüke der feinen Erde von Cully.

Abhandlung von dem nützlichen bau des Moor-hirses (Sorghum), durch Hrn. Tschiffeli. Soll gedruckt werden.

Abhandlung von der Robinia (Pseudo-acacea) eis-nem in Siberien wildwachsenden baume. Durch Hrn. von Graffenried v. Worb; desgleichen.

Auszug einer abhandlung von pflanzung der Pta-then; durch Hrn. N. E. Tscharner.

Abhandlung von dem gefallenem Getreide; durch Hrn. J. Bertrand, Pfarrherrn zu Orbe.

Nachricht von einigen mit Peter Sommers Ma-schine zu auswurzung der bäume angestellten vers-uchen u. s.; von Hrn. N. E. Tscharner.

Donstags 2. December

Werden in der Kommission folgende Briefe abgelesen:

Von Hrn. Seigneur von Correvon, mit der an-zeige eines von Hrn. Koston erfundenen Segels, um gerade gegen den wind zu schiffen.

Von

Von Hrn. Leut. Chochard, der ökon. Gesellsch. zu Biel mitglied, über den vorzuziehenden gebrauch der Sichel bey der getreiderndte.

Von Hrn. Dyk S. T. S., der ein verzeichnis der gemeinsten Kräuter der Schweiz einzusenden verspricht.

Von Hrn. Pfarrhern Ernst, zu Kilchberg bey Aarau, mit anmerkungen über den Föhrenbaum (Pinus).

Vorschlag einer billigsten eintheilung der Fronarbeiten (Ehrtauen), durch Hrn. Christ, Landvogten zu Münchenstein, des grossen Rathes zu Basel. Die Hrn. Tschiffeli, von Grassenried v. Burgistein, und A. E. Tscharner, werden von denen in diesem stufe landesüblichen anstalten bericht einholen.

Hr. C. L. Manuel legt der Gesellsch. eine probe der seide vor, die von denen auf den Dählen oder Föhren (Pinus) befindlichen würmern gesponnen wird. Hr. Stürler v. Cottens hat eine anzahl dieser Cocons zur hand gebracht.

Samstags 4. December.

Versammlung der grössern Gesellschaft.

Werden zu ordentlichen Mitgliedern angenommen:

Hr. Jak. Gerwer, Diacon. an dem grossen Münster.

= Gab. Frisching v. Wyl.

Zu Ehrenmitgliedern.

Herr Colebrooke, königl. brittannischer Minister in der Schweiz.

= Graf M. Mniszech, Obrister des Drag. Regim. unter der leibgarde S. M. der Königin, in dienst der Rep. Pohlen.

einiger Berathschlagungen. XXIX

- Hr. Milord Graf Romney, der Gesellsch. zu London
zu aufnahme des Feldbaues ic. Präsident.
- = Templemann, der nemlichen Gesellsch. Sekret.
 - = Rich. Chenevir, Lord Bischof von Waterfort,
der irrländischen Gesell. der Handlung und Kün-
ste ic. Vice = Präsident.
 - = Lullin von Chateaufieux, gewesener Sindik der
Rep. Genf.
 - = Calendrini, Artillerie = Major zu Genf.
 - = S. Micheli Du Cret, des Raths der zweyhunder-
ten zu Genf.
 - = Naville, von Genf.
 - = Dorat, von Losanen.
 - = J. S. Koch, Apotheker in Thun; ein gelehrter
Kräuterkenner.

Die löbl. Gesellsch. beschenkt den Nebmann Anet
von Chailly mit einem freygebigen zeichen ihres bey-
falles, um ihn zu fortsetzung seiner erfahrungen und sei-
nes werkes vom Nebenbau aufzumuntern.

Donstags 9. December

Ist in der Kommission ein brief von Graf Sinanni v.
Ravennes, mit ankündigung einer zu druckenden beschrei-
bung seines Naturalienkabinetes, abgelesen worden.

Eine Abhandlung von der gewöhnlichen weise die
Wiesen durch das umpflügen zu erneuern, in beant-
wortung einiger fragen der Gesellsch. von Lyon, von
Hrn. Tschiffeli verfasst; ist zum drucke würdig be-
funden.

Donstags 16. December

Werden Briefe von Hrn. Kapitain Frey v. Basel, von
Hrn. de la Tourette im namen der Gesellsch. v. Lyon,
und von Hrn. Stürler von Cottens, abgelesen.

Donstags

Donstags 23. December

Werden in der Kommission zween Briefe abgelesen:
Von Hrn. Seigneur von Correvon, mit meteorol.
Tabellen;

Von Hrn. Pfarrherrn Frölich von Birr, mit an-
merkungen über die gefahr, das Vieh auf frisch ge-
mergeltem lande weiden zu lassen.

Anmerkungen über die einfuhr fremder Schweine.
Durch Hrn. Seigneur von Correvon.

Abhandlung von der im Aergäu gewöhnlichen weise
den Keps und Kohlsaatz zu pflanzen. Durch Hrn.
Pfarrherrn Ernst zu Kilchberg bey Narau.

Nachricht von einem stüke landes mit Esparzet be-
pflanzt. Von eben demselben.

Abhandlung von der nützlichen pflanzung des Vir-
ginischen Ahornes; durch Hrn. Brigadier Waldnern.

Hrn. Sekretär Tscharner ist aufgetragen, sich bey
der Gesellsch. zu Londen, um die in England, so-
wohl in nuzung als theilung der Gemeingüter üb-
lichen Veranstellungen zu erkundigen.

Donstags 30. December

werden in der Kommission abgelesen:

Ein Brief von Hrn. Dorat in Losanen.

Ein anderer von Hrn. le Chambrier von Tra-
varet, mit einer vergleichung der Maasß und Gewicht
von Welschneuburg und Valengin mit der Maasß
und Gewicht von Bern. Er verlangt auch eine er-
läuterung des unterscheides zwischen dem rothen und
weissen Dinkel,